

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Mai 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

gleich zu Beginn des Monats feiern zwei Abschlussstücke von Absolvierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Premiere. Zuerst "what if where I am is what I need" von Christopher Weickenmeier (ATW), das in Zusammenarbeit mit Max Brands und Clara Reiner entstanden ist. Am Samstag, den 6. Mai um 17 und 20 Uhr und am Sonntag, den 7. Mai um 18 Uhr finden die Aufführungen am [Künstlerhaus Mousonturm](#) statt. "what if where I am is what I need" zeigt eine Choreografie bedingungsloser Fürsorge und macht die Bühne zu einem Ort der dysfunktionalen Anhänglichkeit.

Am Montag, dem 8., Dienstag, dem 9. und Mittwoch, dem 10. Mai hat die Performance "MY HANDS. MY MOTHER's" der ATW-Masterstudentin Adela Bravo Sauras Premiere. "MY HANDS. MY MOTHER's" verhandelt die Möglichkeiten des Erinnerns anhand von Objekten. Für weitere Informationen zu den jeweiligen Aufführungszeiten folgen Sie bitte diesem [Link](#).

Für weitere Informationen zu den vielen Veranstaltungen, die diesen Monat im europäischen Raum zu sehen sind, ziehen Sie bitte das unten aufgeführte Programm hinzu.

Zu guter Letzt der Hinweis auf die kommende Theatermaschine. Jedes Jahr veranstalten die Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen die Theatermaschine und präsentieren die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit der Kunstform Theater im Rahmen einer Werkschau. Auf mehreren Bühnen und Bühnenähnlichem in der ganzen Stadt laden wir auch dieses Jahr vom 1. bis zum 5. Juni zu Performances, Installationen, Film und Tanz ein. Wir freuen uns darauf mit euch ins Gespräch zu kommen, zu essen und zu feiern. Mehr Infos unter www.theatermaschine-giessen.de und im Juni Newsletter!

Programm im Mai

6.5.2017, 15 Uhr

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)

Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser, Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg
Ort: Theater Freiburg | Werkraum

Karlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig, ein mordsmäßiger Besserwisser und neunmalkluger Wichtigtuier. Dreht der sympathisch-unsympathische Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die Welt um ihn herum zu rotieren.

Mit Bühnennebel, einer Flugschiene, billigen Zaubertricks, zu viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter Lillebror ab und lassen ganz nebenbei die Welt des Kindertheaters aus den Fugen geraten ...

Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

6.5.2017, 17:00 / Premiere

[what if where I am is what I need](#)

Performance von Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier * Mit: Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair * Kostüm: Joana Tischkau * Bühne: David Reiber Otalora * Licht: Friedrich Schmidt * Solo-Choreographer: Else Tunemyr
Ort: Künstlerhaus Mousonturm

When you can stay, what happens if you stay for far too long? right here*?, we thought. And rehearsed for 15,000 years, no problem. It's difficult to remember when we stopped feeling our discrete needs and became part of something far more incomplete and symbiotic. And we are not complaining. We've been cared for. And we got better at caring for what's actually here, with us. "what if where I am is what I need" is a shameless exercise in co-dependency and an attempt to make a habitat of the dysfunctional. The only thing we stubbornly keep on forgetting is that right now*, right here* we are in a theatre and the next show is about to start.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1352>

6.5.2017, 20:00

[what if where I am is what I need](#)

Performance von Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier * Mit: Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair * Kostüm: Joana Tischkau * Bühne: David Reiber Otalora * Licht: Friedrich Schmidt * Solo-Choreographer: Else Tunemyr
Ort: Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1352>

6.5.2017, 22 Uhr Latenight-Variante

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)

Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser, Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg
Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

7.5.2017, 16 Uhr

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)

Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser,

Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine
Produktion des Theaters Freiburg
Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

7.5.2017, 18:00

[what if where I am is what I need](#)

Performance von Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier * Mit:
Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair * Kostüm: Joana Tischkau * Bühne: David Reiber
Otalora * Licht: Friedrich Schmidt * Solo-Choreographer: Else Tunemyr
Ort: Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1352>

8.5.2017, 13:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER'S](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound
design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank
Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del
Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la
Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch,
Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela
Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee
Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano
Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and
idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras | Mentoring – Heiner
Goebbels, Philipp Schulte | <http://nofourthwall.com/index.php?/ongoing/my-hands-my-mothers/> | Special thanks to Martina Ruhsam, Kris Verdonck, Rike Huy, Lisa Charlotte
Friederich, Benjamin Hoesch, Julia Stina, Tamara Antonijevic, Eleonora Siarava, Patrick
Faurot, Katharina Stephan and her seminar students | Supported by: Kulturamt der Stadt
Gießen, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, Instituto Cervantes Berlin
Ort: PB1

Was bleibt von jemandem? 23 Umzugskisten voller Gegenstände haben ihre Besitzerin
verloren und diese Objekte leben weiter.

Man sagt, Erinnerung sei ein komischer Hund. Man wirft für ihn einen Stock weg und er
bringt etwas völlig anderes zurück. Erinnerungen sind fragil, manchmal unlogisch,
unzusammenhängend und unumstößlich unvollständig. Doch nun gelten meine Erinnerungen
an diese Stadt nur noch einer Frau, die ich zufällig getroffen habe. Ich werde von Schatten
umgeben, Tochterschatten von steifen Möbelstücken. Sie verfolgen mich in der Sonne, aber
es sind Menschen. Diese Erinnerungen sind die einzige Möglichkeit, eine Unterhaltung
zweier Menschen zu Ende zu führen, die nie mehr miteinander sprechen werden. Wir
erforschen die Fähigkeit von Objekten, bestimmte Situationen zu speichern. Leben bedeutet
irgendwie ein_e andere_r zu sein. Sehen bedeutet sich zu distanzieren. Klar zu sehen bedeutet
Innehalten. Analysieren bedeutet sicherlich ein Fremder zu werden. Es ist, als hätte ich ein

altes Porträt gefunden, ohne Zweifel meines, von etwas anderer Statur, mit unbekanntem Merkmalen, aber unverwechselbar meine, erschreckenderweise ich. Das Leben ist, als ob wir damit geschlagen wären. Wir werden uns sicher wiedertreffen, auf irgendeiner Party.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

8.5.2017, 15:30 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

8.5.2017, 18:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

8.5.2017, 20:30 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch,

Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

8.5.2017, 23:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

9.5.2017, 12:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

9.5.2017, 14:30 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank

Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

9.5.2017, 17:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

9.5.2017, 19:30 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

9.5.2017, 22:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

10.5.2017, 12:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

10.5.2017, 14:30 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

10.5.2017, 17:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

10.5.2017, 19:30 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

10.5.2017, 22:00 / Abschlussprojekt

[MY HANDS. MY MOTHER's](#)

Performance von Objects, recipe – Carmen Sauras de la Llave | Original music and sound design – Bruno Tambascio | Vocals – Malia Bendi Merad, Paloma Lirola | Costumes – Frank Salewski | Light design and technic – Jakob Boeckh | Graphic design – Virginia Gutiérrez del Álamo | Camera – Michael Benett | Film acting – Susie Meyer | Text – Carmen Sauras de la Llave, Barbara Visnevetski, René Char, César Vallejo, Friedrich Nietzsche, Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Text translations and editing – Liliane Koch, Dorothee Krueger, Adela Bravo Sauras | Outside eye – Jacob Bussmann | Preview rehearsals – Frida Laux, Dorothee Krueger | Concept participation – Pietro Righi Riva, Anja Stachelscheid, Alfonso Ruano Canales | Performance, Choreography – Liliane Koch, Adela Bravo Sauras | Concept and idea, stage design and construction, video – Adela Bravo Sauras |
Ort: PB1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1363>

12.5.2017, 18:30 / Premiere

[Inversum](#)

Performance von Director: Isabella Roumiantsev * By and with: Philipp Scholtysik, Moritz Fabian, Hanna Knell, Melanie Hirner, Jacob Bussmann, Olivia Hyunsin Kim, Lucia Bushart, Marc Szpuner

Ort: Mousonturm Frankfurt

Ein Performer, ein Tänzer und das Universum. Das unendlich Große spiegelt sich im unendlich Kleinen. Dazwischen liegt ein Wasserbecken, um das herum sich das Publikum wie zu einem Ritus versammelt. Die klangintensive Performance INVERSUM richtet Auge und Ohr gen Himmel. Für Regisseurin Isabella Roumiantsev ist dieser jedoch nicht erhaben und harmonisch, sondern dissoziativ, arhythmisch, verzerrt, paranoid: „Zersprengt in unzählige Partikel sucht der kosmische Körper nach seiner Integrität als unendlich großer Raum, der sich über sich selbst hinaus ausdehnt. Im Milliardenzyklus erstickt er in seinem eigenen Vakuum und bringt sich gleichzeitig selbst hervor, wieder und wieder. In seinem rastlosen Schlaf sind Substanz, Identität, Raum und Zeit invertiert und verzerrt. Der Kosmos folgt seinem eigenen Paradox in eine Realität, in der er sich selbst entziffern kann.“

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1353>

13.5.2017

[Wahrheit oder Pflicht](#)

Performance von Thomas Bartling

Ort: Kunstverein Familie Lola Montez

In Rhythm 0 steht der Körper Marina Abramoviés den Zuschauer*innen zur freien Verfügung. Eine Anzahl von verschiedenen Gegenständen wie Waffen oder Federn können die Zuschauenden für die Behandlung des Körpers verwenden. In Yoko Onos Cut Pieces ist der Aufbau formal simpler, hier werden die Zuschauer*innen dazu angehalten, der Künstlerin mit einer Schere Teile aus ihrer Kleidung zu schneiden. Beiden Performances gemein ist, dass die Künstlerinnen ihren Körper unter bestimmten Voraussetzungen dem Publikum aussetzen, was letztlich zur Selbstermächtigung führt. In beiden Fällen übernehmen die Künstlerinnen die Verantwortung für den Zeitraum der Performance und es entsteht ein heterotopischer, quasi rechtsfreier Raum, der nur durch die Anordnung der Performance definiert wird. Diese Arbeiten stellen die Frage nach dem weiblichen Körper der jeweiligen Zeit. Welchen Zuschreibungen, Diskriminierungen und konkreten Misshandlungen ist er ausgesetzt und was zeigt sich unter der Offenlegung dieser Strukturen? Beide Arbeiten sind Zeitdokumente der feministisch-emanzipatorischen Body Art. Die Performance Wahrheit oder Pflicht schließt an diese Tradition an, verortet sich aber in der Gegenwart. Welchen Diskursen und Machtstrukturen ist ein Körper heute ausgesetzt? Welche Unterschiede ergeben sich durch die Verschiebung, das der Körper der eines schwulen Mannes ist? Die Performance löst das soziale Experiment aus dem ästhetischen Kanon der kunsthistorischen Verweise. Das Pathos der traditionellen Body Art mit ihrem Ganzheitsanspruch wird durch dieses vermeintliche Partyspiel unterlaufen. Die Performance Wahrheit oder Pflicht ist nichts weniger als ein

Abarbeiten der Normen an den Grenzen des eigenen Scham- und Peinlichkeitsgefühls für alle Beteiligten.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1254>

13.5.2017, 16:00

[Inversum](#)

Performance von Director: Isabella Roumiantsev * By and with: Philipp Scholtysik, Moritz Fabian, Hanna Knell, Melanie Hirner, Jacob Bussmann, Olivia Hyunsin Kim, Lucia Bushart, Marc Szpuner

Ort: Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1353>

13.5.2017, 18:30

[Inversum](#)

Performance von Director: Isabella Roumiantsev * By and with: Philipp Scholtysik, Moritz Fabian, Hanna Knell, Melanie Hirner, Jacob Bussmann, Olivia Hyunsin Kim, Lucia Bushart, Marc Szpuner

Ort: Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1353>

18.5.2017, 18.00

[Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

Es wird gegen Rassismus, für die Rechte von Frauen oder gegen den Kapitalismus gekämpft. Diese Kämpfe sind zu häufig voneinander getrennt und eine grundsätzliche Solidarität bleibt aus.

Wie lassen sich die Forderungen von Fabrikarbeiter_Innen, Selbständigen, Geflüchteten, Arbeitslosen, denen die im Haushalt arbeiten, etc. so formulieren, dass aus ihren Interessen ein Gesamtinteresse wird?

In einer Gesprächsreihe in FFM, Mannheim und Berlin sucht ongoing project mit Gewerkschafter_innen und Streikbündnissen, Prostituierten, Journalist_innen, Rapper_innen, Professor_innen, Blindenorganisationen und Wirtschaftsexpert_innen nach einem zeitgenössischen „Klassenbewusstsein“, dass in der Lage ist, die einzelnen Anliegen als gemeinsame zu formulieren.

Die Gesprächsreihe ist eine künstlerische Recherche, deren Ergebnisse in einer abschließenden Performance im September 2017 zu sehen sein werden.

18.05.2017, 18:00, Künstlerhaus Mousonturm

#1 My female* body, our feminist war!

Juanita Henning (Doña Carmen e.V. - Verein für soziale und politische Rechte von

Prostituierten)

Bojana Kunst (Philosophin, Dramaturgin und Performancetheoretikerin)

#2 Bildet banden! Mobilisierungen und Taktiken im Arbeitskampf

Christian Krähling (Vertreter Amazon-Streik-Bündniss)

Elfriede Harth (Netzwerk Care Revolution)

20.05.2017, 18:00 h, Vierte Welt Berlin

#3 Klasse und Intersektionalismus

Nikita Dhawan (Professorin)

Maria do Mar Castro Varela (Professorin)

#4 Organize! Praxis vs. Theorie im Kampf gegen Unterdrückung

International Women's Space (Organisation für Rechte von Frauen und Mädchen)

Freundinnen und Freunde der klassenlosen Gesellschaft (AutorInnen Kollektiv)

#5 Was tun? Solidarität organisieren

David Riff (Schriftsteller, Übersetzer, Künstler und Kurator)

Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (Gewerkschaftsföderation)

02.06.2017, 18:00 h, Künstlerhaus Mousonturm

#6 Leftish media. No writing without interest.

Carolin Wiedemann (Soziologin und Journalistin)

Gregory Sholette (Künstler, Aktivist und Autor.)

#7 Subvert Institutions! Mitgegangen, mitgefangen?

unter_bau (Gewerkschaftsinitiative)

Illia Yakovenko (Künstler und Aktivist)

03.06.2017, 21:00 h, zeitraumexit Mannheim

#8 Provoke! Taktiken des Aufstands

Stefanie Sargnagel (Autorin und Künstlerin)

Anna Kow und Virginia Kimey Pflücke - outside the box (Zeitschrift)

#9 Wem gehört die Welt? Der Kampf um die Sichtbarkeit

Siegfried Saerberg (Soziologe, Kurator und Künstler)

N.N.

01.07.2017, 21:00 h, zeitraumexit Mannheim

#10 Klasse – mit oder ohne Lohnarbeit?

Alex Demirović (Sozialwissenschaftler)

Roswitha Scholz (Feministische Publizistin)

#11 Lumpenproletarians unite!

Paula Ezquerro (Feministische Prostituierte, Aktivistin)

N.N.

Mehr Informationen und Übersicht aller Gäste, Themen und Termine auf:

www.ongoing-project.org

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1357>

19.5.2017, 19:00

[MICRO THEATRE: "La dolce vita"](#)

Performance von Monica Duncan & Romuald Krężel

Ort: Poznań (Scena Robocza)

MIKRO THEATER

Romuald Krężel und Monica Duncan, Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften in Giessen, sind von der Komuna/Warszawa eingeladen, eins von zwölf Mikro Theatern zu inszenieren. Mikro Theater sind 16- minütige Performances, die unter bestimmten Restriktionen erarbeitet werden müssen: die KünstlerInnen dürfen nur vier Bühnenscheinwerfer, zwei Mikrophone, einen Beamer und eine "kleine" Requisite benutzen. Krezel`s und Duncan`s Performance heisst „La dolce vita“ und ist inspiriert von den Arbeiten des polnischen Performance Künstlers Oskar Dawicki. Sie entwickeln eine partizipative Performance, die die ökonomische Einflüsse auf Kunst und Kunstproduktion zum Thema macht.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1341>

20.5.2017, 18.00

[Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Theater Vierte Welt, Berlin

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1357>

20.5.2017, 19:00

[MICRO THEATRE: "La dolce vita"](#)

Performance von Monica Duncan & Romuald Krężel

Ort: Poznań (Scena Robocza)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1341>

23.5.2017

[Post hoc ergo propter hoc - was bisher geschah](#)

Performance von

DORN ° BERING | Regie, Text, Performance: Stephan Dorn, Gesa Bering | Technische Gestaltung: Jost von Harleßem

Ort: Theaterdiscounter Berlin

Dauer ca. 45 Minuten

Christian Matthias Theodor Mommsen war ein Unikat. Ein Mann, der in seinem vollgestopften Arbeitszimmer gut mit Akten umgehen konnte. Und schlecht mit Kerzen.

Er hat für die wissenschaftliche Großforschung unglaubliches geleistet. Dennoch ist nicht seine mit dem Literaturnobelpreis prämierte „Römische Geschichte“ sein Opus Magnum, sondern vielmehr sein „Gerät zur Verdichtung, Faltung und Entzerrung zeitlicher Abfolgen in Berücksichtigung linear verlaufender kosmischer Stränge“. Hierzu werden später noch einige Worte fallen.

Wir nähern uns Theodor Mommsen, besuchen sein Wohnzimmer – leider ist er gerade nicht da. Dafür aber sein Sessel, sein Globus, sein Teewagen. Lauschen wir dem freundlichen Audiokommentar, der uns über die tiefgehenden Details von Mommsens Leben und Werk informiert, solange, bis sich das museale Setting mit Leben füllt.

Wir bleiben am selben Ort, versprochen. Lediglich in der Zeit reisen wir herum, 5 Minuten vor und wieder zurück, größere und kleinere Distanzen, überlassen wir es dem Zufall. Mit dem richtigen Vehikel ist es kinderleicht und absolut ungefährlich. Keine Sorge, wir haben das im Griff.

Ein Museumsbesuch mit Audioguide, eine Exkursion, ein Ausflug, bis wir wieder dann sind, als wir angefangen haben – oder eben auch nicht.

Das Historische wird dem Hier und Jetzt gegenübergestellt. Die zwei schauen sich an, mögen sich und tun sich zusammen.

Ein theatrales Essay; mit und über Reisen durch die Zeit, auf der Suche nach historischer Wahrheit.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1171>

24.5.2017

[Post hoc ergo propter hoc - was bisher geschah](#)

Performance von

DORN ° BERING | Regie, Text, Performance: Stephan Dorn, Gesa Bering | Technische Gestaltung: Jost von Harleßem

Ort: Theaterdiscounter Berlin

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1171>

25.5.2017, 14:45 / Premiere

[FIASKO-Opernabend 5/5 zu TANNHÄUSER](#)

Inszenierung von K.A.U. & WDOWIK (Regie), Johannes Harneit (Lecture&Komposition), Rahel Kesselring (Bühne&Kostüm), Yannik Pöpperling (Foto), Chor des Staatstheaters

Darmstadt (Gesang)

Ort: Foyer der Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt

“Ich bin der Welt noch den Tannhäuser schuldig”, soll Richard Wagner kurz vor seinem Tod gesagt haben. Im FIASKO-Opernabend 5/5 zu TANNHÄUSER erkundet der Dirigent und Komponist Johannes Harneit in einer musikalischen Lecture den Ursprung und das utopische Potenzial dieser Aussage.

K.A.U. entwickeln gemeinsam mit der polnischen Regisseurin Małgorzata Wdowik in den nächsten zwei Jahren am Staatstheater Darmstadt die Film-Oper FIASKO, die 2018 Premiere feiern wird. In der Spielzeit 2016/17 inszenieren sie fünf FIASKO-Opernabende in Verbindung mit dem derzeitigen Darmstädter Opernrepertoire: zwei szenische Konzerte (Così fan tutte und Jenůfa), eine Chor-Installation (Faust) und zwei kurze Theaterstücke (Tosca und Tannhäuser). Der polnische Komponist Wojtek Blecharz übernimmt die Komposition der Opernabende und der abschließenden Oper FIASKO, in einzigartiger Zusammenarbeit mit dem musikalischen Leiter Johannes Harneit.

FIASKO wird gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1361>

26.5.2017, 10 Uhr

[Heute mobben wir die Birds \(Werkschau\)](#)

Performance von Wicki Bernhardt & Janna Pinsker

Ort: theaterhaus G7, Mannheim

"Heute mobben wir die Birds" findet im Rahmen der Testspielwerkstatt #7 statt:

Testspielwerkstatt #7 „Wie erzählt man (s)eine Geschichte?“

Formen der Narration im aktuellen Theater für (ein junges) Publikum

Impuls/Lecture: Carsten Brandau (Autor)

Werkschau: Janna Pinsker & Wicki Bernhardt „Heute mobben wir die Birds“

(im Rahmen von next generation workspace – eine Kooperation von Starke Stücke festival und Mousonturm, Frankfurt)

Wie erzählen wir heute Geschichten für das wachsende Publikum? Klare Narrativen, performative Assoziationsräume, Projektentwicklung oder klassisches Stück? Mit dem Blick auf die aktuelle Situation des Theaters für ein junges Publikum stellt sich seit geraumer Zeit immer öfter die Frage nach zeitgemäßen Dramaturgien und Formen der Erzählung von Bühnengeschichten. Wir wollen mit Autoren, Regisseuren und Schauspielern des Theaters (nicht nur für ein junges Publikum) praxisnah und konkret über die Möglichkeiten und Herausforderungen beim Geschichtenerzählen diskutieren.

Teilnahmegebühr: 10 Euro (inklusive Vorstellungsbuch von „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“)

Anmeldung unter mail@theaterhausg7.de

"Heute mobben wir die Birds" will eine Einführung ins Performancetheater geben: Auf der Bühne zwei Performerinnen, die zu biologischen Forscher*innen und zu Objekten ihres eigenen Begehrens werden, ihren Instinkten folgen, sich im Feld der Macht verorten müssen und schließlich mit ihrem eigenen Stück ins Gespräch kommen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1359>

26.5.2017, 19 Uhr

[Gierige CHICKS* - Feminism? Gönn dir!](#)

Performance von CHICKS* freies performancekollektiv mit Mädchen* und Frauen* aus Bremen
Künstlerische Leitung: Marietheres Jesse, Gianna Pargätzi
Assistenz: Ruby Behrmann
Dramaturgie: Laura Kallenbach
Bühne: Hanna Lenz
Musik: Henrike Schauerte
Video: Timmi Davis
Ort: Schwankhalle, Bremen

›Wir haben sie perfekt gelernt, die Rituale des Alltags, die uns zu einem guten Mädchen machen: Haare kämmen, nett lächeln, ein Häppchen essen, aufmerksam zuhören, nicken und lächeln, Verständnis zeigen, brav sein, nicht zu viel zu wollen. Aber wir wollen mehr! Wir folgen unserer Gier! Wir übertreiben! Wir werden euch gefährlich! Wir sind monströs!‹
Die Chicks* fragen sich, was es in unserer Gesellschaft bedeutet Mädchen* und Frau* zu sein und wagen ein Gedankenexperiment: Was wäre ohne die Zuschreibung ›Mädchen‹ oder ›Frau‹?

Eine Kooperation der Schwankhalle Bremen mit thealit Frauen.Kultur.Labor und Gewitterziegen e.V.
Gefördert durch ›Wege ins Theater!‹, das Förderprogramm der ASSITEJ im Rahmen von ›Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung‹.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1358>

27.5.2017, 19 Uhr

[Gierige CHICKS* - Feminism? Gönn dir!](#)

Performance von CHICKS* freies performancekollektiv mit Mädchen* und Frauen* aus Bremen
Künstlerische Leitung: Marietheres Jesse, Gianna Pargätzi
Assistenz: Ruby Behrmann
Dramaturgie: Laura Kallenbach
Bühne: Hanna Lenz
Musik: Henrike Schauerte
Video: Timmi Davis
Ort: Schwankhalle, Bremen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1358>
